

Stadt Hilden

## Niederschrift

über die 8. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Freitag, 02.12.2016 um 17:00 Uhr, Heinrich-Strangmeier-Saal, Kultur- und Weiterbildungszentrum Altes Helmholtz, Gerresheimer Str. 20

Anwesend waren:

### Vorsitz

Frau Dagmar Hebestreit SPD

### Ratsmitglieder

Herr Torsten Brehmer SPD

Herr Steffen Kirchhoff SPD

Herr Michael Deprez CDU

Herr Martin Falke CDU

Frau Bettina Thimm CDU

Herr Ludger Reffgen BÜRGERAKTION

Herr Kurt Wellmann SPD

anwesend ab 17:15  
für Herrn Hamza El Halimi

### Sachkundige Bürger/innen

Herr Peter Groß CDU

Herr Peter Münnich Bündnis90/Die Grünen für Herrn Abdullah Dogan

Frau Julia Gerhard FDP

### Beratende Mitglieder

Frau Liv Kionka Allianz für Hilden für Prof. Dr. Barabra Haupt

### Beiräte

Frau Dragica Schröder Integrationsrat für Frau Efthalia Banti

Dagmar Volmer Seniorenbeirat

### Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Norbert Danscheidt Stadt Hilden

Frau M.A. Monika Doerr

Frau Ute Holz

Herr Dr. Wolfgang Antweiler

Frau Claudia Büchel

Frau Eva Dämmer

Herr Bernd Morgner

Herr Thomas Volkenstein

## Tagesordnung:

### Eröffnung der Sitzung

### Änderungen zur Tagesordnung

### Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Kulturelle Mitteilungen  
**WP 14-20 SV 41/046**
- 3 Arbeitsprogramm 2017 des Kulturamtes  
**WP 14-20 SV 41/047**
- 4 Stadtbibliothek Hilden: "Bibliothek des Jahres 2016"  
**WP 14-20 SV 41/049**
- 5 Kooperationen zwischen Kultur-und Senioreneinrichtungen / Sachstand  
**WP 14-20 SV 41/048**
- 6 Wilhelm-Fabry-Förderpreis: Thema Bildhauerinnen  
**WP 14-20 SV 41/050**
- 7 Richtlinien zur Vergabe des Wilhelm-Fabry-Förderpreises 2018  
**WP 14-20 SV 41/045**
- 8 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 9 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Um 17:30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

### **Eröffnung der Sitzung**

---

Vor Beginn der Sitzung sorgte traditionell eine Gruppe der Musikschule für einen stimmungsvollen Auftakt der letzten AKH Sitzung im Jahr.

Die Vorsitzende Frau Hebestreit eröffnete die Sitzung um 17:15. Sie stellte den fristgerechten Eingang der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Anwesenden.

### **Änderungen zur Tagesordnung**

---

keine

## Einwohnerfragestunde

---

keine

### 1 Befangenheitserklärungen

---

keine

### 2 Kulturelle Mitteilungen

WP 14-20 SV  
41/046

---

#### **Schenkungen und Ankauf**

**Herr Brehmer** fragte nach, ob geplant ist, eine weitere Veranstaltung zum Thema Querschnitt des Kunstbesitzes zu konzipieren.

**Herr Reffgen** drückte seine Freude über die Frage aus, wohl wissend, dass Ausstellungen zu diesem Thema schwierig zu konzipieren sind und lediglich ein Querschnitt von 10 % gezeigt werden könnte. Es besteht die Bitte doch im Vorfeld auf den Kulturausschuss zuzukommen.

**Frau Doerr** wies noch einmal auf die enge Terminlage in den Ausstellungsräumen und den doch verhältnismäßig hohen Arbeitsaufwand hin, der z. Zt. bei enger Personaldecke nicht umsetzbar ist.

**Herr Brehmer** wollte ebenso wissen, ob die Kunstgegenstände katalogisiert und überwacht werden.

**Frau Doerr** teilte mit, dass Ankäufe und Schenkungen natürlich inventarisiert würden. Bestandteil einer Inventarisierung ist auch immer eine Standortbezeichnung.

#### **Zusammenarbeit QQTec und Traumakel**

Frau Kionka bemerkte, dass im Text der kulturellen Mitteilungen die Kabarettgruppe fettweg als Eigenname klein zu schreiben ist und die Aufführungen am 11. u. 12.11.2016 stattfanden.

#### **Neuigkeiten aus der Musikschule**

**Frau Dämmer** wies auf die aktuelle ausgelegte Schulzeitung hin.

Am letzten Januar-Wochenende 2017 findet- wie bereits 2016- der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für den Kreis Mettmann in Hilden statt. Der Regionalwettbewerb findet jeweils 2 Jahre hintereinander an einem Ort statt und wechselt dann für die kommenden 2 Jahre in eine andere kreisangehörige Stadt. Insgesamt 29 Schüler /Innen der Musikschule werden 2017 an dem Wettbewerb teilnehmen.

**Herr Brehmer** erkundigte sich nach der Zusammenarbeit mit der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte. **Frau Doerr** sagte, dass man die Inklusion im Blick hat und laufend darauf achtet, in Veranstaltungen den Inklusionsgedanken umzusetzen. **Frau Dämmer** erwähnte das vergangene Inklusionsprojekt der Musikschule mit der FZG. Weitere Kooperationen sind bereits fest vereinbart.

#### **Beschlussvorschlag:**

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den kulturellen Mitteilungen.“

---

**Frau Kionka** informierte sich über den Ausweis der Kürzungen zum Haushalt, insbesondere die Bezuschussung der Jazztage. **Herr Brehmer** gab an, dass alle Konsolidierungsgedanken in den Haushalt eingeflossen sind und neuere Entscheidungen erst für 2018 eingebracht werden können.

**Herr Münnich** fragte nach der Umsetzung im Produkt Kultur der Länder. **Frau Doerr** antwortete, dass leider die Vorstellung der Kultur des Herkunftslandes nicht stattgefunden hat, wohl aber eine Veranstaltung „Internationaler Iyrischer Herbst“.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege stimmt dem Arbeitsprogramm des Kulturamtes zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

---

**Frau Büchel** wies auf den vorliegenden aktualisierten Pressespiegel hin.

**Herr Deprez** drückte seine Anerkennung und den Dank an die Stadtbibliothek aus.

Es ist schon etwas Besonderes als Bibliothek des Jahres 2016 ausgezeichnet zu werden und wünscht, dass Frau Büchel der Stadt Hilden noch lange erhalten bleibt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt den Sachstandsbericht zur Auszeichnung Bibliothek des Jahres 2016 zur Kenntnis.

---

**Herr Brehmer** drückte seinen Dank für die umfangreichen Sitzungsvorlage aus, die die notwendigen Verzahnungen und Vernetzungen erkennen lässt und ermutigt das Kulturamt so weiter zu machen.

**Beschlussvorschlag:**

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt den Sachstandsbericht zur Kooperation zwischen Kultur- und Senioreneinrichtungen zur Kenntnis.“

---

**Herr Brehmer** verkündete für seine Fraktion, den in 2014 gestellten Antrag zurückzuziehen, ob-

wohl er der Meinung ist, dass die Arbeit der Frauen weniger Berücksichtigung findet und leider auch im Bereich der Künste die Arbeit von Frauen und Männern nicht gleich bewertet werden.

**Beschlussvorschlag:**

zurückgezogen

**Frau Kionka** fragte nach, ob die als Beispiel genannten Tanzstudios die einzigen seien, die bei der Auslobung des Preises angesprochen werden und warum hier nicht das Bauchtanzstudio und die örtlichen Tanzschulen aufgeführt werden.

**Herr Brehmer** drückte seine Freude über die neue Ausrichtung des Fabry-Förderpreises aus und klärte die Verständnisschwierigkeiten. Da es sich um einen landesweiten Preis handelt, erfolgt die Ausschreibung natürlich über die Hildener Stadtgrenzen hinaus und seine Fraktion würde auf jeden Fall zustimmen.

**Herr Reffgen** erklärte sich mit den Bedingungen nicht einverstanden. Er erklärte, dass für ihn ein krasses Missverhältnis zwischen Preisgeld in Höhe von 4.000 € und den Kosten für die Juroren besteht.

**Frau Doerr** wies auf die schwierige Auswahlsituation, den damit verbundenen Zeitaufwand und die Qualität der Juroren hin.

**Herr Falke** rechnete kurz vor. Wenn ein namhafter Juror an der Auswahl mit beteiligt wird, sind 300 € pro Tag eigentlich nicht viel. Man müsste ja aber auch nicht alles ausgeben. Der Spielraum ist aber notwendig.

**Herr Deprez** bestätigte noch einmal die Wertigkeit des Fabry-Förderpreises und plädierte für eine Anhebung des Preisgeldes, wenn es Hilden wirtschaftlich wieder besser geht.

**Frau Kionka** machte den Vorschlag, doch die Jurorenkosten auf 600€ zu begrenzen und dafür das Preisgeld auf 4.400 € anzuheben.

**Frau Hebestreit** erwähnte in eigener Sache, dass sie für ihre Jurorentätigkeit nie Geld erhalten hat.

Ansonsten sei man schnell bei 300 € je Juror, wenn man bedenkt, dass diesen zumindest Fahrtkosten und ein Mittagessen bezahlt werden müssen.

**Herr Brehmer** wies noch einmal darauf hin, dass namhafte Juroren auch die Qualität des Preises ausmachen und diese über ihre Jurorentätigkeit nicht ihr umfangreiches Auskommen haben und somit ihre Jurorenvergütung doch eher gering ist.

**Herr Reffgen** betonte noch einmal, dass bisher auch keine Nobodies als Juroren tätig waren und die Kosten geringer waren als jetzt geplant.

**Frau Kionka** stellte dann noch einmal den

**Änderungsantrag:**

Der Fabry-Förderpreis soll mit 600 € für die Juroren und 4.400 € Preisgeld ausgestattet werden.

**Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag:**

Mehrheitlich abgelehnt/ 2 Zustimmungen(Bürgeraktion/Allianz für Hilden)

**Beschlussvorschlag:**

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege beschließt die Richtlinien zur Vergabe des Wilhelm-Fabry-Förderpreises 2018.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen (Enthaltungen Bürgeraktion /AfD)

8 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

---

**Herr Danscheidt** beantwortete noch eine offenstehende Frage aus dem Haupt- und Finanzausschuss. Die Vernetzer bieten über das Internetportal „neanderticket“ die Tickets für städtische Veranstaltungen online an. Als Vorverkaufsstelle agiert weiterhin die Ticketzentrale in der Stadtbücherei.

9 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

---

keine

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Dagmar Hebestreit  
Vorsitzende

Ute Holz  
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings  
Bürgermeisterin

Norbert Danscheidt  
1. Beigeordneter